

Wie die Waldorfschule nach 75 Jahren tickt

Die Krefelder Waldorfschule wurde 1947 gegründet. Was hat sich geändert, was ist geblieben? Zum Beispiel von dem Verdacht, dass Waldorfschüler leistungsschwächer sind als Schüler an staatlichen Schulen?

VON JENS VOSS

Zu den erstaunlichen Facetten in der Geschichte der Waldorfschule gehört die durchaus schillernde Gründerfigur Rudolf Steiner (1861 bis 1925). Er war zu Lebzeiten umstritten. Als „Theosoph“, später „Anthroposoph“ galt er seinen Kritikern als Scharlatan und Esoteriker, Kurt Tucholsky verspottete ihn als „Jesus Christus der kleinen Leute“. Gleichwohl muss er im persönlichen Umgang charismatisch gewesen sein. Und: Er hat seine „Lehren“, auch die Ideen für die Waldorfpädagogik, so allgemein skizziert, dass in den konkreten Schulen wohl die pädagogische Leidenschaft der Lehrer ausschlaggebend für Erfolg und Anerkennung der Schulen war. Die Krefelder Waldorfschule feierte am Wochenende ihr 75-jähriges Bestehen – wofür steht die Schule fast ein Jahrhundert nach Steiners Tod, was blieb, was ist neu?

Zukunftssorgen hat die Schule nicht. Sie hat heute rund 540 Schüler und 47 Lehrer. „Wir haben einen unglaublichen Zulauf“, sagt Sina Echterhoff, die mit Meike Froebe die Geschäftsführung innehat. An den Kerndaten der Unterrichtsorganisation und der pädagogischen Ausrichtung hat sich nichts geändert: gemeinsamer Unterricht der Schüler bis zur Klasse acht im Klassenverbund, erst danach zunehmende Differenzierung in Bildungsgänge; Epochenunterricht, also Unterricht in thematischen Blöcken über einige Monate hinweg; künstlerisch-handwerklicher Schwerpunkt. Notenzugnisse gibt es als Ergänzung zu den Berichtszugnissen erst ab Klasse neun, und es gibt weiter das Bewegungskunstfach Eurythmie.

Jeder Klassenlehrer an einer Waldorfschule durchläuft neben der staatlichen Lehrerausbildung eine zwei- bis dreijährige berufsbegleitende Ausbildung, in der er sich mit der Waldorfpädagogik und Rudolf Steiner beschäftigt. Gleichwohl ist Steiner nur wie von ferne im Schulleben präsent – daher ist das, was an seinen Ansichten umstritten war (und teilweise ist), auch keine ständige Quelle für Streit oder Kritik. So sind die in Krefeld berühmten „appen Ecken“ an einer Reihe von Fenstern – also Schrägen zur Vermeidung des rechten Winkels – kein Dogma; der modulare Erweiterungsbau an der Kaiserstraße hat rechtwinkelige Fenster. „Wir wechseln Ecken mit appen Ecken“, sagt Sina Echterhoff dann auch lächelnd, „je nachdem, wie es passt.“



Bei der Feier des 75-jährigen Bestehens der Krefelder Waldorfschule sind auch Schüler aufgetreten; diese Schülergruppe unterhält das Publikum mit Jonglierkunststücken.

FOTOS (2): SAMLA

Die Waldorfschule wird als Ersatzschule zu 87 Prozent vom Staat finanziert, jedenfalls was die erstattungsfähigen Kosten angeht, wie Geschäftsführerin Meike Froebe erläutert. Sonderausstattungen wie Schreinerei, Näherei oder Schulgarten werden vom Förderverein finanziert. Der wiederum lebt von den Monatsbeiträgen der Eltern, die ihre Kinder auf die Schule schicken. „Im Schnitt zahlen die Mitglieder 160 Euro Beitrag pro Monat“, erläutert Froebe und betont, dass es Staffellungen und Ermäßigungen gibt. „Wir schauen uns erst das Kind an, dann reden wir über Geld.“ sagt sie.

Die Möglichkeit, Kinder abzulehnen, gilt als ein Privileg der Wal-

dorfschulen, das staatliche Schulen nicht oder nur sehr eingeschränkt haben. Das führt auch dazu, dass Erziehungsprobleme gedämpft auftreten. Lehrerin Beate Bielfeldt, seit 34 Jahren an der Schule tätig und Mitglied des Schulleitungsteams, sagt dazu: „Ich will nicht in Abrede stellen, dass es bei uns nicht so problematisch ist wie zuweilen an anderen Schulen.“ Gleichwohl betont sie, dass allgemeine Trends auch an der Waldorfschule nicht vorbeigehen: dass Schüler komplizierter und erziehungsschwieriger geworden sind und Eltern fordernder zum Beispiel. Im Ganzen aber sei das Klima an der Schule von Verbundenheit und Vertrauen geprägt; Mitarbeit der Schüler und Engagement

der Eltern sind demnach groß.

Die Probleme der Waldorfschule heute sind vor allem die, die alle Schulen haben: zum Beispiel Raumnott beim Offenen Ganztage. Die Schule hat Raum für 140 Plätze, bräuchte aber Raum für 200 Plätze. Man hoffe, sich mit der Stadt über ein brachliegendes Grundstück neben dem Erweiterungsbau an der Kaiserstraße zu einigen und dort die fehlenden Plätze einrichten zu können, berichtet Geschäftsführerin Froebe. Auch die Digitalisierung sei eine Herausforderung wie an jeder anderen Schule. Neue Ansätze hat es in der inneren Organisation gegeben: So gebe es mittlerweile für je anfallende Aufgaben kleine Gremien statt einer großen Hauptkon-

ferenz für alles. Lehrermangel gebe es bislang nicht, resümiert Echterhoff.

Vielfach still geworden ist es um die misstrauische Anfrage aus früheren Zeiten: ob denn Waldorfschüler so leistungsfähig sind wie ihre Alterskameraden von staatlichen Schulen. Seit Einführung des Zentralabiturs für alle Schulen stelle sich diese Frage so nicht mehr, da die Anforderungen an alle Schüler gleich sind, resümiert Bielfeldt.

Unterm Strich ist die Waldorfschule mehr als ein Jahrhundert nach ihrer Gründung fest im deutschen Schulwesen etabliert, und auch die Krefelder Waldorfschule ist ein respektiertes und nachgefragtes Angebot im Schulspektrum.



Ehrgäste bei der Jubiläumsfeier am Samstag: Sie gehörten vor 75 Jahren zum ersten Jahrgang der neuen Krefelder Waldorfschule.



Im RP-Gespräch (v.l.): die Geschäftsführerinnen Meike Froebe und Sina Echterhoff mit Lehrerin Beate Bielfeldt vom Schulleitungsteam.

RP-FOTO: VO

Infoabend der Polizei zum Schutz von Frauen

(RP) Die Frauenberatungsstelle Krefeld bietet in Kooperation mit der Polizei für Donnerstag, 25. August, von 17 bis 19 Uhr einen Informationsabend für alle Frauen ab 18 Jahren an. Ute Nöthen, Opferenschutzbeauftragte vom Kommisariat Kriminalprävention/Opferschutz, wird in den Räumen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Mühlenstr. 42, polizeiliche Fakten zu Taten, Tatorten und Tatmotiven bei sexuellen Übergriffen und Gewalt gegen Frauen präsentieren. Dabei werden die Möglichkeiten und Chancen verbaler und körperlicher Gegenwehr angesprochen, die Tauglichkeit von Waffen als Schutz hinterfragt und die rechtliche Situation der Notwehr erläutert. Wann ist bei Gefahr Gegenwehr sinnvoll? Was sind die Motive der Täter und Täterinnen? Wie ist die rechtliche Situation bei Notwehr? Ist es sinnvoll, Waffen als Schutz einzusetzen? Was tut die Polizei bei häuslicher Gewalt? Tipps, wie Frauen sinnvoll reagieren und zu ihrer Sicherheit beitragen können, werden am Abend vermittelt.

Für Frauen, die darüber hinaus an einem weitergehenden praktischen Training interessiert sind, wird eine Selbstverteidigungstrainerin von WenDo Rheinland anwesend sein und bei Bedarf Fragen beantworten. Die Frauenberatungsstelle Krefeld e.V. bietet in regelmäßigen Abständen Kurse für Frauen mit und ohne Behinderung an. Eine Anmeldung ist notwendig unter frauenberatung@frauenberatung-krefeld.de oder Telefon 02151 800571.

Kreuzkirche Hüls: Jubiläumskonzert

(RP) Der Förderverein „Musik und Brauchtum in Hüls“ lädt herzlich zu einem besonderen Jahreskonzert mit mehreren Ensembles in der Kreuzkirche in Krefeld-Hüls, Bonhoeffer Straße 31, ein. Es wird Flöten- und Zupfmusik dargeboten. Mitwirkende sind der Flötenkreis Hüls, das Gitarren-Ensemble „Die Zupfbanner“, das BSW Mandolinen-Orchester Krefeld-Oppum 1951 sowie des Querflöten-Ensemble „Flautomania“ der Musikschule Neukirchen-Vluyn.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Unterstützung des Fördervereins wird gebeten. In diesem Jahr feiert der Förderverein sein 30-jähriges Bestehen.

Termin ist am Sonntag, 4. September, Beginn um 17 Uhr, Einlass ist ab 16.30 Uhr.

HEIZÖL
Liefert kurzfristig zu fairen Preisen.
J. Ziemes
HEIZÖL · DIESEL · SCHMIERSTOFFE
02162-7198
Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe.

HOLZUM
Pumpen · Teichbau · Gartenhäuser
– Reparaturen, Ersatzteile, Installation von Pumpen
– Brunnenbau
Pumpen Holzum GmbH
Empeler Str. 91 · 46459 Rees · Tel. 02851 9236-0
www.holzum.de
Erste Hilfe. Selbsthilfe.
brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der acalliance
Brot für die Welt

Bei uns geht Ihre Spende garantiert nicht unter.
ANNES GLOGNER
www.seenotretter.de
Wir bedanken uns für die kostenlose Veröffentlichung unserer Anzeige.
DANK.

AUSSERGEWÖHNLICH. ENGAGIERT!
WWF
WERDEN SIE »GLOBAL 200 PROTECTOR« UND BEWAHREN SIE DIE ARTENVIelfALT UNSERER ERDE.
JETZT SCHÜTZEN: WWW.DE/PROTECTOR
Die beste Vielfalt der Tiere und Pflanzen ist bestmöglichst. Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unseren Wattenmeeren – die „Global 200 Regionen“ bergen die höchstwertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie uns mit Ihrer großzügigen Spende, sie zu erhalten und für die nächsten Generationen zu bewahren!
KONTAKTIEREN SIE BUNDE: WWF Deutschland, Welfenplatz, Postfachstraße 10, 10117 Berlin, Telefon: 030 311 737-332, E-Mail: info@wwf.de

Sammler gesucht.
Bitte schneiden Sie Ihre abgestempelten Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.
Briefmarkenstelle Bethel · Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de